

## Bericht zum Regionaltreffen der Gruppe Nord/Hamburg am 01.04.2017

Wir hatten diesmal in den **Fleester Hoff** in Seevetal, südlich der Hamburger Stadtgrenze, zum Regionaltreffen eingeladen. Dieses Gemeinschaftshaus der Gemeinde eignete sich ausgesprochen gut für unsere Bedürfnisse; es gibt ausreichend Parkplätze, das Gebäude ist barrierefrei und verkehrsgünstig an die nahe A7 angebunden.

30 Interessierte, HSP-Betroffene und Begleiter, kamen zum Thema „**KFZ-Mobilität**“ sowie „**Freizeit – Hobbies - Reisen**“ zusammen.

Herr **André Lönnies**, Inhaber des Mobilcentrums Lönnies, hatte unsere Einladung gern angenommen und berichtete uns über sein Unternehmen. Die seit 2011 bestehende Firma wirbt mit dem Zusatzlogo „Barrierefrei Auto fahren“. Das Mobilzentrum bietet für Selbst- oder Mitfahrer das passende Umrüstsystem, um weiterhin vollkommen unabhängig mobil sein zu können.

Beispiele für Leistungen seiner Firma sind Handbediengeräte für Gas und Bremse, Drehsitze, Rollstuhlverladehilfen, elektrische Türsysteme und vieles mehr. Herr Lönnies betonte, dass die individuellen Kundenbedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen, auch sein Spektrum immer weiter ergänzen.

Folgende Tipps erhielten wir in diesem Zusammenhang:

- Schon vor dem Autokauf mit dem Mobilzentrum klären, ob sich die gewünschten KFZ-Modelle überhaupt für die erforderlichen Hilfsmittel (Rollator, Faltrölli, E-Rölli etc.) eignen.
- Der ADAC gibt Sicherheitsdatenblätter mit den genauen Maßen der KFZ aus.
- Gern auch zweite Meinung eines Fachbetriebes vor Erteilung des Auftrages für Fahrzeugumbau einholen.
- Erprobung von Hilfsmitteln (z.B. unterschiedliche Handgasvarianten) bei speziell ausgestatteten Fahrschulen möglich. In Hamburg sind dies z.B. die Fahrschulen Holst (unser letztjähriger Vortragender) oder die Team-Fahrschule-Hamburg.
- Sonder-Ein- oder Umbauten der KFZ-Versicherung anzeigen, da diese werterhöhend sein dürften.
- Es ist erforderlich, diese Veränderungen in den Fahrzeugschein eintragen zu lassen.

Zuvor sollte durch ein verkehrsmedizinisches Gutachten bestimmt werden, welche Einschränkungen ausgeglichen werden müssen. Ein technisches Gutachten des TÜV oder der DEKRA konkretisiert dann die erforderlichen Umsetzungen am KFZ.

Wichtig vor Erteilung von Aufträgen zum Umrüstung des Autos ist natürlich die Frage der Kostentragung! Grundsätzlich sollte man, solange noch arbeitsfähig, zuerst das Integrationsamt einschalten. Die Kraftfahrzeughilfeverordnung regelt, wer welche Zuschüsse erhält. (<http://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze/kraftfahrzeughilfe-verordnung.html>)

Auch die Deutsche Rentenversicherung (DRV) kann als möglicher Kostenträger in Frage kommen. Eventuell könnten sogar Rentner selbst prüfen lassen, ob Ihnen ein KFZ zur Teilhabe am sozialen Leben zusteht, wenn bestimmte Voraussetzungen vorliegen (z.B.

# HSP-Selbsthilfegruppe Deutschland e.V.

Regionalgruppe Nord / Hamburg



mangelnder Nahverkehr, keine ausreichenden eigenen finanziellen Möglichkeiten, Taxifahrten nicht billiger .....) Zu diesem Thema können Institutionen, wie z.B. der VDK oder der SOVD, oder aber im Sozialrecht versierte Anwälte Auskünfte erteilen.

Nach diesem kurzweiligen und zugewandten Vortag, der auch mit vielen Beiträgen der Teilnehmer unseres Treffens ergänzt wurde, konnten wir frische Luft schnuppern und zwei von Herrn Lönnies umgebaute Fahrzeuge anschauen. Zum einen präsentierte er seinen eigenen VW T6 mit einem Kassettenlift, mit dem ein Rolli in das Fahrzeug angehoben werden kann. Eine Teilnehmerin unserer Veranstaltung ist bereits Kundin bei Herrn Lönnies und stellte ihren Kleinwagen mit Rollstuhlverladesystem und elektrischem Schließsystem des Kofferraumes vor.

Für alle weiteren Fragen zum Thema „Barrierefrei Auto fahren“ sowie für die entsprechenden Veränderungen am Fahrzeug steht Herr André Lönnies gern zur Verfügung.

Die **Mobilzentrum Lönnies GmbH** befindet sich, südlich von Hamburg, in:  
**21439 Marxen, Schünbusch Feld 11**  
**Telefon: 04185-205010**  
Mail: [kontakt@mobilzentrum-loennies.de](mailto:kontakt@mobilzentrum-loennies.de)  
[www.mobilzentrum-loennies.de](http://www.mobilzentrum-loennies.de)

Nach dieser Demonstration von Herrn Lönnies draußen bei Sonnenschein stärkten wir uns mit einem selbst bereit gestellten Mittagsimbiss. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal für die helfenden Hände einiger Begleiter bedanken. Ohne Euch wäre das „Self-Catering“ nicht möglich!!

Anschließend stand die **Wahl des Beiratsmitglieds der Gruppe Nord** an (§ 13 der Satzung der HSP-Selbsthilfegruppe Deutschland e.V.). Kirsten Kuhk hat dieses Amt bislang für uns ausgefüllt und stellte sich erneut zur Wahl. Es gab keine weiteren Bewerber für diese Funktion. Von 22 vertretenen Mitgliedern stimmten 21 für **Kirsten Kuhk**; es gab lediglich eine Gegenstimme. (Außerhalb des Protokolls sei angemerkt, dass diese Gegenstimme mit zwinkerndem Auge und einem liebevollen Schmunzeln des Ehemanns von Kirsten erfolgte. Jeder konnte den Grund für diese Gegenstimme erraten.) Kirsten hat die Wahl angenommen. Mit Beifall hat die Gruppe Nord Kirstens Arbeit in dieser Funktion gedankt.

Danach erfolgte unsere übliche „Vorstellungsrunde“, in der jeder HSP-Betroffene und ggf. auch die Begleiter etwas zu sich, vor allem aber zum Thema **Freizeit-Hobbies-Reisen** berichten konnte. Sehr gefreut hat uns, dass neben einer neuen HSP-Betroffenen aus Hamburg, auch „HSP-ler“ aus Niedersachsen unserer Einladung gefolgt waren, obwohl sie nicht Mitglied unserer Selbsthilfegruppe sind.

Wir hörten viele interessante Berichte zu den Themen Freizeitgestaltung, Hobbies, Kulturbesuchen und Urlaubserlebnissen. Wir haben festgestellt, dass Anfragen bei Kultureinrichtungen, Reiseveranstaltern und Transportunternehmen wichtig sind bei Fragen, ob und wie Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Personen besteht. So können wir vor diesen schönen Erlebnissen bereits Sicherheit für möglichst uneingeschränktes Vergnügen bekommen.

# HSP-Selbsthilfegruppe Deutschland e.V.

Regionalgruppe Nord / Hamburg



Corinna Flick hat noch alle Anwesenden – und hiermit natürlich alle Mitglieder der HSP-Selbsthilfegruppe - darauf hingewiesen, dass man sie gern zu Fragen von Hilfsmitteln / Zuschüssen / Kostenträgern / Steuererleichterungen ansprechen kann. Sie ist im Verein die Ansprechperson für Hilfsmittel, wie auch auf der Homepage zu finden unter:

<http://www.hsp-selbsthilfegruppe.de/wir-ueber-uns/ansprechpartner-fuer-fachthemen/corinna-flick/>

Mit Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen haben wir diesen interessanten Samstag im Fleester Hoff beendet. Unser nächstes Treffen der Gruppe Nord / Hamburg planen wir entweder im September oder November 2017. Ihr erhaltet dazu rechtzeitig Nachricht.

Der Vollständigkeit halber möchten wir auch auf unser neues Vereins-Logo (oben rechts!) hinweisen. Alle, die bereits auf unserer neuen Homepage waren, kennen dieses Logo natürlich schon. Wir hoffen, dass es auch Euch gefällt?!

Mit besten Grüßen von Thomas,  
auch im Namen von Frauke und Kirsten

Ansprechpartner Regionalgruppe Hamburg / Nord  
der HSP-Selbsthilfegruppe Deutschland e.V.

[nord@hsp-selbsthilfegruppe.de](mailto:nord@hsp-selbsthilfegruppe.de)

Tel. 040 – 280 42 14 und 0177 – 717 43 34 Thomas

Hamburg, den 11.04.2017



# HSP-Selbsthilfegruppe Deutschland e.V.

Regionalgruppe Nord / Hamburg



# HSP-Selbsthilfegruppe Deutschland e.V.

Regionalgruppe Nord / Hamburg

